

Steile These des Monats

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **100 (2020)**

Heft 1079

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

STEILE THESE DES MONATS

Feige Intellektuelle sind die wahren Totengräber der Freiheit

Man kann über Intellektuelle denken, was man will: Es gibt sie nun mal in einer Demokratie, es braucht sie sogar. Doch es gibt zwei Typen des Intellektuellen. Es gibt seit jeher einerseits den «freischwebenden Denker» ausserhalb der Akademien und es gibt den Intellektuellen, der sich als Sprachrohr zur Verfügung stellt. Erstere bohren nach der Wahrheit, letztere verkaufen als Nachfahren der Sophisten ihre Sprachgirlanden an die Meistbietenden.

Thomas Jefferson meinte einmal, dass der Baum der Freiheit regelmässig mit dem Blut von Patrioten und Tyrannen gegossen werden müsse – das sei sein natürlicher Dünger. In der heutigen Demokratie läuft es weniger martialisch ab, und doch sehen wir auch hier den Clash zwischen einem Tyrannen (der heute auch ein Twittermob sein kann oder eine Gruppe Gutmenschen) und dem Geistesfreischärler, der sich ins Kampfgetümmel wirft. Freiheit muss stets erkämpft werden, ohne Anstrengung ist sie nicht zu bekommen.

Wo sind dagegen die telegenen Dauererklärer, die auf jedes Stichwort ein Narrativ parat haben, gerade jetzt,

wo sich quasi wöchentlich Sprachverbote, Cancelculture und Angebote zum betreuten Denken die Klinke in die Hand geben? Gegenüber der Tyrannei der Political Correctness, die an den Universitäten ihren Ursprung nahm, hat sich zuletzt in den USA und Kanada ein eigener Untergrund von Intellektuellen ausgebildet, deren Geist nun auch nach Europa schwappt: das sogenannte «Intellectual Dark Web». Frei nach dem Motto Edmund Burkes «All that is needed for evil to prevail is for good men to do nothing» setzten sie eine Gegenbewegung in Gang, die gerade dabei ist, das Blatt zu wenden: Die Tyrannei der Gutmenschen geht dem Ende zu.

Aber eben nur dort, wo sich ihr jemand entgegenstellt. Dafür braucht es keine akademischen Titel, sondern vor allem Mut, und den haben eher Intellektuelle, die sich nicht als glatte Schönfärber verstehen, sondern sich nicht davor scheuen, auch mal als «Rüpel und Rebell» durchzugehen, wie die Germanistin Hannelore Schläffer ihre «Erfolgsgeschichte des Intellektuellen» betitelte. Am Ende ist der einzelne gefragt. Vielleicht ja sogar bald: Sie? ◀

Milosz Matuschek

ist stv. Chefredaktor dieser Zeitschrift.

Impressum

«Schweizer Monat», Nr. 1079, 100. Jahr, Ausgabe September 2020
ISSN 0036-7400

Die Zeitschrift wurde 1921 als «Schweizerische Monatshefte» gegründet und erschien ab 1931 als «Schweizer Monatshefte». Seit 2011 heisst sie «Schweizer Monat». Sie erscheint zehnmal jährlich.

VERLAG
SMH Verlag AG

CHEFREDAKTOR
Ronnie Grob (rg):
ronnie.grob@schweizermonat.ch

REDAKTION
Jannik Belser (jb/Praktikant Redaktion):
jannik.belser@schweizermonat.ch
Lukas Leuzinger (lz/Redaktor):
lukas.leuzinger@schweizermonat.ch
Milosz Matuschek (mm/stv. Chefredaktor):
milosz.matuschek@schweizermonat.ch
Anja Raaber (an/Online & Marketing):
anja.raaber@schweizermonat.ch

Nicolas A. Rimoldi (ri/Praktikant Redaktion):
nicolas.rimoldi@schweizermonat.ch
Alicia Romero (ar/Redaktorin & Produzentin):
alicia.romero@schweizermonat.ch

COVER
Amy Chua, zvg.

DOSSIER
Jede Ausgabe enthält einen eigenen Themenschwerpunkt, den wir zusammen mit einem Partner lancieren. Wir leisten die unabhängige redaktionelle Aufbereitung des Themas. Der Dossierpartner ermöglicht uns durch seine Unterstützung dessen Realisierung.

KORREKTORAT
Roger Gaston Sutter
Der «Schweizer Monat» folgt den Vorschlägen zur Rechtschreibung der Schweizer Orthographischen Konferenz (SOK), www.sok.ch.

GESTALTUNG & PRODUKTION
Pascal Zraggen: pascal.zraggen@aformat.ch

ADMINISTRATION/LESERSERVICE
Jeanne Schärz: jeanne.schaerz@schweizermonat.ch

FREUNDESKREIS

Franz Albers, Georges Bindschedler, Ulrich Bremi, Elisabeth Buhofer, Peter Forstmoser, Titus Gebel, Annelies Häcki Buhofer, Manfred Halter, Thomas Hauser, Christian Huber, Thomas W. Jung, Fredy Lienhard, Heinz Müller-Merz, Daniel Model, Inèz und Hans Scherrer, Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur, Jean-Claude Wenger.

Wir danken der Stiftung FUP für die Unterstützung publizistischer Belange und öffentlicher Veranstaltungen.

ADRESSE
«Schweizer Monat», SMH Verlag AG
Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich
+41 (0)44 361 26 06, www.schweizermonat.ch

ANZEIGEN
anzeigen@schweizermonat.ch

PREISE
Jahresabo Fr. 195.– / Euro 165.–
2-Jahres-Abo Fr. 350.– / Euro 296.–
Online-Jahresabo Fr. 145.–
Online-Monatsabo Fr. 12.90
Abo auf Lebenszeit / auf Anfrage
Einzelheft Fr. 22.– / Euro 19.– (+ Versand)
Studenten und Auszubildende erhalten
50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

DRUCK
pmc Print Media Corporation,
Oetwil am See
www.pmc-oetwil.ch

gedruckt in der
schweiz

Jetzt neu:

- Neues Design
- Neue Autoren
- Mehr Literatur und Kunst*
- Mehr Humor



*Jede Woche 12 Seiten

Ja, ich löse das Kennenlern-Abo mit 12 Ausgaben für nur Fr. 49.–

Rechnungs- und Lieferadresse:

Frau Herr

Vorname _____ Name _____

Firma _____

Strasse, Nr. _____ PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Senden Sie den ausgefüllten Talon per Post an Weltwoche Verlags AG, Kundenservice, Postfach, 4601 Olten
Oder bestellen Sie das Kennenlern-Abo unter weltwoche.ch/kennenlernabo, per Telefon 043 444 57 01 oder via E-Mail an kundenservice@weltwoche.ch.

DIE  **WELTWOCHEN**



BEATUS

MERLIGEN-THUNERSEE

Wellness- & Spa-Hotel

#beatusmoments

Wir wünschen eine
interessante Lektüre!



BEATUS Wellness- & Spa-Hotel, Seestrasse 300, 3658 Merligen-Thunersee,
033 748 04 34, welcome@beatus.ch, www.beatus.ch

